## REKLAME UND VOLKSWITZ

VON REGIERUNGSBAUMEISTER A.D. HANS MEYER

Leitwort: Total Manoli!

## VORSPRUCH

des Nachsicht heischenden Verfassers (auf deutsch: Captatio benevolentiae)

Meine Beispiele sind ausschließlich dem berlinischen Volkswitz entnommen. Mein Grund dafür ist nicht zu widerlegen: Von den andern Mundarten verstehe ich nichts! — Mit dieser Beschränkung soll also nicht gesagt sein, daß etwa andere Volksteile weniger Witz haben. Der »Mann aus der Provinz« hat daher weder Anlaß, auf den Reichswasserkopf Berlin zu schelten, der natürslich wieder mal allein Deutschland sein will, noch daraus den Schluß zu ziehen, daß ihn die Sache nichts angehe und er für seinen Landesteil daraus nichts zu lernen habe. Der Kölner Werber wird ebenso gut Kölner Witz, der Münchner Münchner Witz, der Gleiwitzer Gleiwitzer Witz zu wecken versmögen und dabei gewiß nicht schlecht fahren.

## VORSPIEL AUF DEM THEATER

## DRAMATIS PERSONAE:

Der Junior (hat es endlich fertig gebracht, den Senior nach Bad Nausheim zu schicken – das sagt alles!) Herr Dove (Prokurist, feiert nächstens seine fünfzigjährige Geschäftigkeit – das sagt alles!) Emil (Bürosbursche, echte Berliner Loofkeule ohne Nebenluft – darf sich seit dem Staatsstreich des Juniors manches herausnehmen.)

Herr Dove (liest den neuen Prospekt vor): ... und erlauben wir uns, unserer P.T. Kundschaft unsere uns geschützten prima Nouveautés . . .

Der Junior: Liebster Herr Dove, das ist ents setzlich! Die Leute fallen um vor Langeweile, wenn sie überhaupt so weit kommen. Warum so schwungs los, so trocken, so . . .?

Herr Dove: Unser Haus genießt ein tadelloses, streng seriöses Renommee. Wollen wir etwa nach  $48^{1/2}$  Jahren . . .?

Emil (eintretend): Morjen!

Hier sind die Zeitungen, Tante Voß, Skandals anzeiger, Mottenpost . . .

Der Junior: Na, Emil, du hast um Gehaltss zulage gebeten? Wie stehts denn mit den Leistuns gen? Guten Willen hast du ja . . .

Emil: Ja, Herr Schunior, Sie wissen ja: »Der beste Wille heizt nicht ein, es muß ein Wille» Ofen sein«.

Herr Dove: Reden Sie nicht soviel Unsinn, gehen Sie jetzt hinaus!

Emil (meistert nur unvollkommen seinen Drang nach kreisförmiger Berührung von Zeigefinger und Stirn, murmelnd):

Total Manoli . . .!

Der Junior (feinhörig, erheitert): Nun verzieh

dich aber, sonst . . . (streift bedeutsam die Ärmel hoch).

Emil (im Hinausflitzen): Ich weiß schon . . . Ein Stoß, ein Knacks, zwölf Meter weit spritzt Minimax! (Schleunigst ab.) – –

Herr Dove: Ein unerzogener Mensch! Ents lassen, aber nicht zulegen! Leistet überhaupt nichts und stört dauernd.

Der Junior: Ich will Ihnen mal was sagen. Der Junge hat mich eben durchaus nicht gestört, und geleistet hat er mir eben wesentlich mehr, als Sie. Denn er hat mir Anregung gegeben, die mir von Ihnen mit Ihrer P. T. Kundschaft durchaus fehlte. — Gewinnen Sie den und seinesgleichen mit Ihrer Reklame, packen Sie das Volk, das unser Abnehmer sein soll, da, wo es selber am liebsten zupackt. Geben Sie seinem Witz Nahrung und Sie werden sehen, wie nachhaltig unser Name sich diesen Kreisen einprägt.

Herr Dove: Unser Haus und Witz ...?

Der Junior: Ich weiß schon: Seit 48½ Jahren und so weiter! Lassen Sie nur. In ein paar Jahren ist Emil mein Werbeleiter, dann hörts auf mit der P. T. Kundschaft! – Total Manoli! – Ach, Zigaretten schon wieder alle? – Emil! Eine Schachtel Manoli!

68

